Dreizehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 14. Januar 1886.

ERSTER THEIL.

Symphonischer Prolog für Orchester von FERDINAND HILLER (gest. den 10. Mai 1885).

Dieses Tonstück wurde zur Eröffnung des neuen Stadttheaters in Köln (September 1872) geschrieben. Der Komponist hat versucht, die bedeutendsten Gattungen der Theaterspiele: Trauerspiel, Lustspiel, Schauspiel, Ballet und Oper andeutungsweise in der hier gegebenen Ordnung zu charakterisiren.

Concert für Pianoforte (Fis moll, Op. 69) von HILLER, vorgetragen von Herrn *James Kwast* aus Frankfurt a. M.

Recitativ und **Arie** aus der Oper »Leonore« von L. VAN BEETHOVEN, gesungen von Herrn Dr. *G. Gunz* aus Hannover.

Gott! welch' Dunkel hier! o grauenvolle Stille! öd' ist es um mich her, nichts lebet ausser mir. O schwere Prüfung! Doch gerecht ist Gottes Wille; ich murre nicht! das Maass der Leiden steht bei ihm.

In des Lebens Frühlingstagen
Ist das Glück von mir geflohn,
Wahrheit wagt' ich kühn zu sagen,
Und die Ketten sind mein Lohn.
Willig duld' ich alle Schmerzen,
Ende schmählich meine Bahn;
Süsser Trost in meinem Herzen —
Meine Pflicht hab' ich gethan.

Ach, es waren schöne Tage,
Als mein Blick an deinem hing,
Als ich dich mit frohem Schlage
Meines Herzens fest umfing.
Mild're, Liebe, deine Klagen,
Wandle ruhig deine Bahn,
Sage deinem Herzen, sage:
Florestan hat recht gethan!

Mus I Cg 92, 15

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig